Plitsch und Platsch - zwei echt nette Pinguine, bei denen die Kinder zum Ferien-Auftakt so richtig ins Schwitzen kamen. Bild: Pavlović

Zwei Pinguine wie du und ich

Schneegestöber zum Schorndorfer Ferienprogramm-Auftakt, aber frieren musste niemand

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Reichle

Schorndorf.
Brrr, ist das kalt heute. Zitter, klapper, brrr - mindestens 35 Grad minus. So eine Kälte hier in der Fröbelschul-Turnhalle und das auch noch zum Sommerferienanfang. Wer durchs Eisloch an der Tür schlüpft, spaziert mal kurz vom heißen Schorndorfer Sommer an den eiseskalten Südpol. Mitten hinein ins Leben von Plitsch und Platsch, den zwei Pinguinfreunden.

Das Kindertheater THEATERTA aus Berlin spielte zum Auftakt des Schorndorfer Kinderferienprogramms. Nein, an ihrem Südpol muss keiner frieren. Da wird so viel gelacht, getanzt und gesungen - da kommt man eher ins Schwitzen. Die Kinder hocken auf dicken Gummimatten-Eisschollen, die Pinguine Frau Platsch und Herr Plitsch tapsen durch den eingebildeten Schnee. Zum Brüllen komisch die beiden: Dicke Bäuche, lange Nasen, kullerrunde Glubschaugen.

Und wer nun meint, am Südpol sei alles anders, der irrt. Die beiden, obwohl eigentlich dickste Freunde, sind Pinguine wie du und ich. Also eigentlich ja Pinguine wie wir Menschen, oder doch andersrum? Egal, sie ähneln uns auf jeden Fall. Zum Beispiel streiten sie sich doch tatsächlich darum, wer unten auf dem Eisberg schlafen darf und wer oben. Da grinsen die Kinder und manches denkt wohl an den Oben-Unten-Stockbett-Streit. Und wer meint, Pinguine frieren nie, der irrt. Die Aufwärmübungen sind wiederum sehr menschlich, und alle Kinder machen mit: rubbeln, knubbeln, sich umarmen. „Wenn wir zusammenhalten, wird's uns warm." Ah, jetzt ist's allen fast schon heiß. „Platz anhauchen und hinsetzen."

Plitsch und Platsch sind echt nett und begrüßen die Schorndorfer Pinguine: „Hallo Goldschopf-Pinguin, Grüß Gott uralter Kaiserpinguin." Alle sind zum Sommerferienauftakt gekommen: kleine Kinder und ältere Papas. Am Südpol ist eine ganze Menge geboten. Schnee zum Beispiel. Schneesturm, Schneegestöber, Finger malen Schneeflocken in die Luft, und merkst du's nicht? Die eigentlich ziemlich warme Turnhallenluft kühlt merklich ab. Plitsch und Platsch tanzen gegen die Kälte an. Trotz ihrer beträchtlichen Leibesfülle mit äußerster Pinguin-Eleganz.

Hab ich schon gesagt, dass Pinguine Typen wie wir sind? Kaum spielen sie mal nett miteinander, zanken sie sich auch schon wieder. Gut, dass es im Eisland das Schneeballtelefon gibt. Durch dieses kann man nämlich Versöhnnachrichten schicken: „Zum Glück bist du mein Freund." Natürlich wollen auch Pinguine mal verreisen. Eine Traumreise nach Hawaii wär nicht schlecht. „Ich fühl mich hitzig, so richtig schwitzig", trällert Platsch und merkt gar nicht, dass sie langsam aber sicher an der Eisscholle festfriert. Die Kinder im Saal haben die besten Enteisungsideen: föhnen, eine heiße Dusche nehmen. Oder doch besser wieder ein Pinguin-Tänzchen wagen?

Nein, frieren muss an diesem Südpol keiner. Eine kleine Zuschauerin, die erst ganz nah bei der Mama sitzen bleibt, wagt sich immer mehr vor. Zum Schluss sitzt sie ganz vorne auf der Eisscholle - ein Schritt noch und sie erobert den Eisberg von Plitsch und Platsch. „Zusammen sind wir die dicksten Freunde" - und die braucht man auch für die langen Sommerferien.